NDB-Artikel

Kimmerling, *Robert (Johannes Evangelist)* Benediktiner, Komponist, * 8.12.1737 Wien, † 5.12.1799 Oberweiden (Niederösterreich). (katholisch)

Leben
K. besuchte das Gymnasium des Benediktinerstiftes Melk, wo er auch Unterricht in Gesang, Klavier und Orgel erhielt und bereits 1751 als Komponist einer Festkantate hervortrat. Nach Ablegung der Ordensgelübde (1754) studierte er Theologie in Wien; er wurde dort Kompositions-Schüler von →Joseph Haydn und bildete sich durch das Studium der Werke von Graun und C. Ph. E. Bach autodidaktisch fort. Seit 1761 war K. Chorregent an der Stiftskirche zu Melk und Musiklehrer der Klosterzöglinge. Zu seinen Schülern zählen Marian Paradeiser, Cajetan Ansdorfer und Gregor Hauer, angeblich auch Johann Georg Albrechtsberger. Höhepunkte seiner künstlerischen Laufbahn waren zwei Konzerte, die er 1764 in Melk vor Kaiser Franz I., Kronprinz Joseph und Erzherzog Leopold sowie vor Kaiserin →Maria Theresia gab, sowie die Aufführung des biblischen Singspiels „Rebekka, die Braut Isaaks“ (1770), das er anläßlich des Aufenthaltes von Marie-Antoinette im Stift komponiert hatte. Die letzten 22 Lebensjahre war K. als Geistlicher in den dem Stift Melk¶ inkorporierten Pfarren Getsdorf (1777), Weikersdorf (seit 1778) und Oberweiden (seit 1781) tätig.

Werke
5 Messen;

2 Requien;

30 kleinere Kirchenwerke;

Lieder;

Quartette;

Trios;

Duette;

Klavierkompp.

Literatur
Scriptores Ordinis S. Benedicti, qui 1750-1880 fuerunt in imperio Austriaco-Hungarico, 1881, S. 233;

Ber. üb. den Musikzustand d. löbl. Stiftes Mölk in alter u. neuer Zeit, in: Allg. musikal. Ztg., mit bes. Rücksicht auf d. österr. Kaiserstaat 2, 1818, S. 350 ff.;

A. Fuchs, Btrr. z. Tonkünstler-Gesch. Österreichs, 2. R. K., aus d. Stifte zu Mölk, in: Allg. Wiener Musikztg. 3, 1843, S. 53;

F. Dworschak, Joseph Haydn u. Karl Joseph Weber v. Fürnberg, in: Unsere Heimat 5, 1932, S. 202;

MGG VII *(W, L).*

Autor
Othmar Wessely

Empfohlene Zitierweise
, „Kimmerling, Robert“, in: Neue Deutsche Biographie 11 (1977), S. 609-610 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften